

Beschlussvorlage

Vorlagen-Nr.: B 2015/026 freigegeben
--

Amt: persönliche Referentin Verfasser: Frau Inge Nestler	Datum: 08.04.2015
---	-------------------

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Finanz- und Verwaltungsausschuss	28.04.2015	nicht öffentlich
Stadtrat	07.05.2015	öffentlich

Betreff:

Änderung der Zustellung des Freitaler Anzeigers

Sach- und Rechtslage:

Das Amtsblatt ist ein Anzeiger und wird bisher jedem der ca. 25.000 Freitaler Haushalte der Großen Kreisstadt Freital durch Austräger einer regionalen Verteilerfirma im Auftrag und auf Kosten der Verlag + Druck LINUS WITTICH KG zugestellt. Mit der Einführung des Mindestlohns haben alle Amtsblätterverteileragenturen der Region die bestehenden Verträge gekündigt. Deshalb sind auch wir gezwungen, die Verteilung ab Juli 2015 neu zu regeln. Grundsätzlich kann das Amtsblatt durch Verteilung oder Auslegung mit Selbstabholung die Freitaler Haushalte erreichen. Im Folgenden sind Unterschiede, Vor- und Nachteile sowie Kosten der einzelnen Varianten aufgeführt.

1. Verteilung

1.1 Variante Deutsche Post

Eine nahezu 100%ige Verteilung an alle Haushalte wird nur durch die Deutsche Post gewährleistet. Diese Verteilung läuft bereits bei 92 Amtsblättern von insgesamt 162 der Verlag + Druck Linus Wittich KG ohne Probleme. Deshalb wird sie vom Verlag durch die Übernahme von 50 % der Verteilerkosten unterstützt. Diese betragen je Ausgabe 3.539,20 € + 7 % MwSt. Die Hälfte beträgt demzufolge 1.769,60 € + 7 % MwSt. oder 37.869 € pro Jahr. Die Zusteller erhalten bereits den vollen Mindestlohn.

Gesamtkosten/Jahr: 37.869 €

1.2 Variante Verteileragentur

Die Verteilung erfolgt wie bisher durch eine Agentur. Dies bedeutet nach dem letzten Stand eine mangelhafte Zustellung in einigen Verteilergebieten. Die Kosten je Ausgabe betragen 2.118,35 € + 19 % MwSt. Dies ergibt pro Jahr 50.417 € brutto. Ab 30.06.2015 erfolgt die nächste Preiserhöhung infolge Angleichung an den Mindestlohn, deshalb werden Verträge nur befristet bis Dezember abgeschlossen. Der volle Mindestlohn muss für Zeitungsausträger erst ab 2017 gezahlt werden. 2015 haben Zeitungsausträger Anspruch auf 75 % und 2016 auf 85 % des Mindestlohns. 2017 erhalten sie den vollen Mindestlohn in Höhe von 8,50 €.

Gesamtkosten/Jahr: 50.417 € (nur bis 30.06.2015 garantiert)

1.3. Variante Redaktions- und Verlagsgesellschaft Freital/Pirna mbH

Die Zustellung an jeden Haushalt erfolgt über die Redaktions- und Verlagsgesellschaft Freital/Pirna mbH. Die Kosten betragen 2015 pro Ausgabe 1.875 € + 19 % MwSt. (=2231,25 €), im Jahr 44.625 €. Sollten die Ausgaben mehr als 64 g wiegen, dies trifft ca. bei einem Viertel zu, erhöhen sich die Kosten. Dieses Angebot gilt nur für das Jahr 2015.

Gesamtkosten/Jahr: 44.625 € (nur bis 31.12.2015 garantiert)

2. Auslegung grundsätzlich

Die Auslage zur Mitnahme hat zwangsläufig eine starke Reduzierung der Auflage zur Folge. Grund dafür ist, dass Bürgerinnen und Bürger Amtsblätter nur bei Gelegenheit mitnehmen, also nicht gezielt abholen.

Weiterhin bewirkt diese Variante wegen der reduzierten Auflagenhöhe einen Rückgang der Attraktivität des Blattes. Damit ist zwangsläufig das fast komplette Wegfallen von Werbekunden verbunden. Dies könnte eine neue Preiskalkulation erforderlich machen.

Aufgrund von Erfahrungswerten des Verlags und anderer Kommunen wird geschätzt, dass eine Reduzierung auf ca. 8.000 Exemplare realistisch ist. In den folgenden Kostenschätzungen wird von 40 Auslagestellen mit je 200 Stück ausgegangen. Außerdem sind die Auslagestellen einmalig einzurichten und laufend zu unterhalten. Dafür werden verschiedene Prospektständer benötigt, deren Kosten auf 5.000 € geschätzt werden. Für die Belieferung von Auslagestellen wurden die Kosten für zwei Varianten ermittelt.

2.1 Variante Auslegung durch die Verwaltung

Die Kosten der Anlieferung der gebündelten Amtsblätter vom Verlag an eine zentrale Stelle betragen für die Stadt je Ausgabe 150 € + 19 % MwSt., ergibt 3.570 € im Jahr. Die Verteilung an 40 Auslagestellen organisiert die Verwaltung selbst. Es fallen zusätzlich Personalkosten an. Diese betreffen die Abzählung der Anzeiger, die Verteilung sowie die Unterhaltung der einzelnen Auslagestellen. Für diese Arbeiten wird je Ausgabe 10 h zusätzlicher Arbeitszeitaufwand eines Verwaltungsangestellten benötigt. Pro Jahr ergibt dies rund 6.000 €.

Gesamtkosten/Jahr: 9.570 € + 5.000 € einmalig für Prospektständer

2.2 Variante Auslegung durch eine Agentur

Die Verteilung an 40 Auslagestellen wird von einem beauftragten Unternehmen durchgeführt. Das Ausfahren ab Verlag kostet 13.696 € im Jahr.

Gesamtkosten/Jahr: 13.696 € + 5.000 € einmalig für Prospektständer

Ab Juli 2015 wird der Verlag die Amtsblätter ohne Preiserhöhung komplett vollfarbig drucken. Dies ist zeitgemäß.

Finanzielle Auswirkungen:

Verteilung Variante 1 –(1.1 günstigstes Angebot)

Wird die Auflagenhöhe und die Verteilung des Amtsblattes an jeden Haushalt beibehalten, entstehen bei der Verteilung durch die Deutsche Post infolge des Mindestlohns Mehrkosten in Höhe von 37.869 € pro Jahr.

oder

Auslegung Variante 2 –(2.1 günstigstes Angebot)

Bei zentraler Anlieferung vom Verlag und Verteilung an 40 Auslagestellen durch Verwaltungsmitarbeiter entstehen pro Jahr Mehrkosten von rund 9.570 €. Außerdem werden einmalig ca. 5.000 € für Auslageständer benötigt. Dies ergibt einen Bedarf von 14.570 € für ein Jahr, ab dem nächsten 9.570 €.

Beschlussvorschläge:

- 1. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital stimmt der Verteilung der Amtsblätter an jeden Freitaler Haushalt durch die Deutsche Post zu und beauftragt den Oberbürgermeister die Umsetzung zu veranlassen.**

oder

- 2. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital stimmt der Auslegung der Amtsblätter in einer stark verringerten Auflagenhöhe von 8.000 Exemplaren zu. Die Verteilung an die Auslagestellen wird von der Stadtverwaltung durchgeführt.**

Mättig
Oberbürgermeister